

# 60 Jahre jagdliche Tradition gepflegt

## Jagdhornbläser der Kreisgruppe Landshut feiern Jubiläum bei Hubertusmesse

Die Jagdhornbläser der Kreisgruppe Landshut feiern am Samstag ihr 60-jähriges Bestehen. Nach der Gründung der Kreisgruppe Landshut e.V. im Jahre 1954 wurde auch die Gruppe der Jagdhornbläser ins Leben gerufen, wozu der BJV drei nagelneue Fürst-Pless-Hörner zur Verfügung stellte. Dies galt als Pionierleistung, denn noch beim Niederbayerischen Jägertreffen Mitte der 50er Jahre in Falkenfels waren die Landshuter die einzige dem BJV angeschlossene niederbayerische Bläsergruppe. Dieses Jubiläum wird im Rahmen einer Hubertusfeier am Samstag gebührend gefeiert. Höhepunkt ist die Hubertusmesse um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Jodok in Landshut, zelebriert von Stiftsprobst Monsignore Dr. Joseph Baur.

Jagdhornbläser der ersten Stunde waren Bernhard Haase, Erich Haubold, Hans Biberger, Gerd Linsenmeyer, Anton Meier und Egon Meier. Ziel war und ist bis heute, die althergebrachten jagdlichen Traditionen zu bewahren, wozu zweifelsohne auch die Klänge der Jagdhörner gehören. Erster musikalischer Leiter war Bernhard Haase, nach ihm übernahm Hans Biberger dieses Ehrenamt. Heute fungiert Ulrich Stemmler als „Hornmeister“ (musikalischer Leiter), „Bläserobmann“ (organisatorischer Leiter) ist Wolfgang Forstner.

In den Jahren entwickelten die Landshuter Jagdhornbläser rasch



Nach Gründung der Kreisgruppe Landshut e.V. im Jahre 1954 wurden auch die Jagdhornbläser ins Leben gerufen – hier die „Gründungsväter“.

ein virtuoses Spiel und schafften von diversen Meisterschaften zahlreiche Auszeichnungen und Trophäen an die Isar. Einer der größten musikalischen Erfolge war der dritte Platz bei der Europameisterschaft in Horsens, Dänemark 2006. Ein weiterer Höhepunkt war der 23. Bayerische Landesbläserwettbewerb im Jagdhornblasen im Jahr 2004 in Landshut, bei der die Gruppe Ausrichter war.

Besondere Verdienste am nachhaltigen Erfolg hatte vor allem Hornmeister Hans Scheidl, klassischer Trompetenlehrer und Kirchenmusiker in St. Peter und Paul Landshut. Er führte während seiner Tätigkeit von 1994 bis 2013 die Landshuter Jagdhornbläser zur bayerischen Spitze. Auch lernte er „seiner“ Gruppe neben vielen klassischen Jagdsignalen zahlreiche andere schwierige Märsche. Nach sei-

nem Ausscheiden übernahm Ulrich Stemmler das Amt des Hornmeisters. Obwohl nicht ausgebildeter Trompetenlehrer, gelang es ihm, den erfolgreichen Stil seines Mentors Pscheidl fortzuführen. Mit ihm wurden die Landshuter Jagdhornbläser 2014 bayerische Vizemeister.

Derzeit zählt man neun Fürst-Pless- und zehn Parforce-Bläser, darunter fünf Frauen. Um jederzeit fit auf ihren Instrumenten zu sein, trifft sich die Gruppe jeden Mittwochabend in Altdorf zum zweistündigen Proben. Jährlich rund 50 Auftritte wie bei der Hubertusfeier, der Hegeschau, beim Landshuter und Altdorfer Christkindmarkt, bei runden Geburtstagen oder Beerdigungen von Kreisgruppen-Mitgliedern oder bei Bläserwettbewerben zeugen vom hohen Engagement und Pensum der ehrenamtlichen Traditionsmusiker. -hh-



Der bayerische Vizemeister-Titel beim Landesbläserwettbewerb 2014 in Günzburg ist nur einer der zahlreichen Erfolge, den die Landshuter Bläser vorweisen können.